

# Italienische Musik zur Spätsommersonne

**KULTUR** Das Kammerensemble Classic der Deutschen Oper Berlin spielte in der Kapper Dorfkirche

Der sonnige Spätsommertag und die südländlich geprägten Opernmelodien tauchten die blumengeschmückte Kapper Dorfkirche und ihren Vorplatz am Sonntagvormittag in ein italienisches Flair.

**KAPPE** Fast bis auf den letzten Platz gefüllt war die Kirche zum siebenten und letzten diesjährigen Brunchkonzert der Saison. Dazu trug vor allem ein Konzertprogramm bei, das Musik zum Genießen sowie Träumen versprach – der Seele sollten Flügel verliehen werden. Dass die Kompositionen zudem von virtuos aufspielenden Mitgliedern des Kammerensembles Classic der Deutschen Oper Berlin dargeboten wurden, vollendete den Genuss.

Die Musiker mit dem Fagottisten Helge Bartholomäus an der Spitze hatten ein Programm mit Originalbearbeitungen bekannter italienischer Opernmelodien zusammengestellt. Die Noten dazu stammten aus italienischen Bibliotheken oder Antiquariaten. Manche, so Bartholomäus, habe er der besseren Lesbarkeit wegen für die Blätter abschreiben müssen. Er

selbst hatte sie in schöner alter grafischer Schriftweise auf dem Notenpult genauso wie die Pianistin auch.

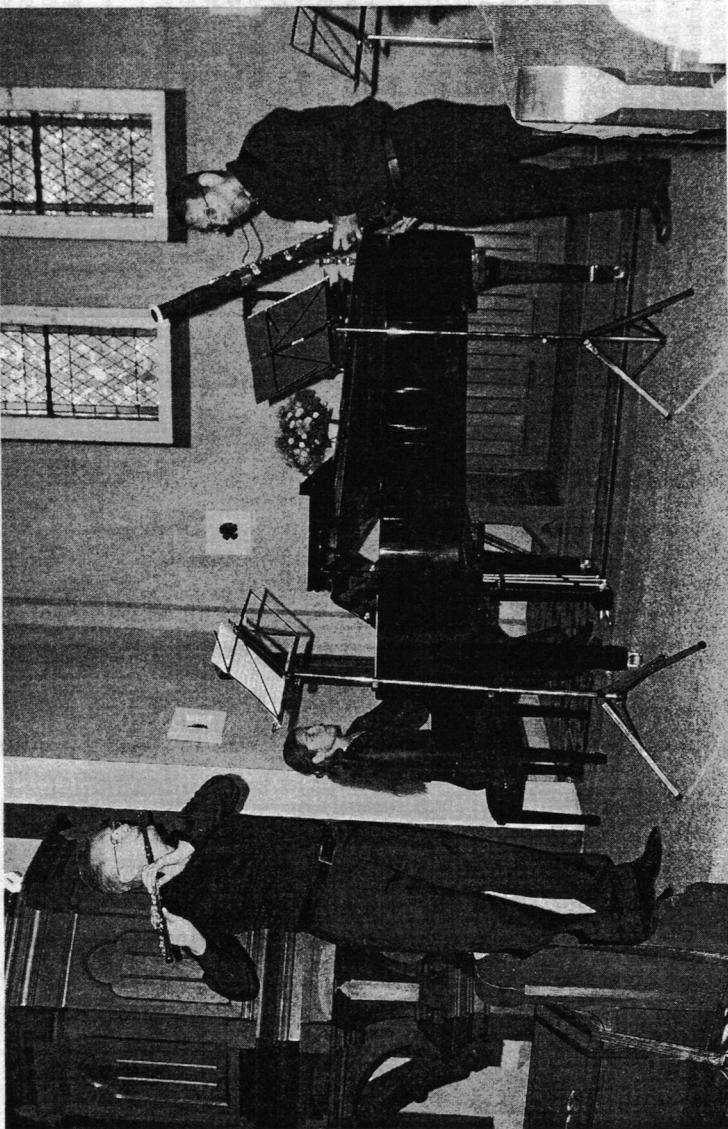
Das Ensemble spielte die Stücke mal als Quartett mit Fagott, Flöte (Jochen Hoffmann), Klarinette (Matthias Höfele) und Flügel (Tatjana Blome), mal als Trio oder Duo. Dabei breiteten die Musiker einen Klangteppich voll südlicher Romantik, mit ein-

gängigen, auch dramatischen Melodien im Kirchenraum aus. Zu jeder Komposition gab Helge Bartholomäus eine kurze Einführung, wusste auch die eine oder andere Beigeschichte zu erwähnen. So etwa, wenn er die von Giulio Briccialdi (1818 bis 1881) bearbeitete Fantasie zur Oper „Norma“ von Vincenzo Bellini ankündigte. Diese Oper mit der halsbrecherischen Parade-Arie für jede Sopranistin habe die Prima-donna Assoluta, Maria Callas, fast hun-

dertmal gesungen. Für die Musiker sei die Musik so genial,

dass sie von einer „echten Norma“ sprächen, wenn sie etwas besonders hervorheben wollen. Und sogar ein sizilianisches Rezept trage den Namen „Pasta a la Norma“. Kein Wunder also,

dass Jochen Hoffmann versuchte, sich der Callas auf seiner Flöte ebenbürtig zu erwiesen. Auch Matthias Höfele bot auf der Klarinette, wie- derum vom Klavier begleitet,



Die Musiker der Deutschen Oper präsentierten bekannte und unbekannte Stücke der italienischen Musik.

Kneipps Gesundheitsrezep- ten angerichteten Brunch fände hier ein außergewöhnli- ches Kulturevent statt, das man weiter ausbauen sollte. Dies umso mehr, da so viele Besucher auch von weiter her den Weg zu den Schorfheider Brunchkonzerten finden wür- den. Christian Schulze, der Vorsitzende des Fördervereins Kapper Cappe e. V., der diese Konzertreihe mit Unter- stützung vieler Helfer organi- siert, um Spenden für die Kirche und die Orgel zu sam- meln, hatte Krüger-Leisner extra eingeladen. Zum einen, um zu zeigen, was in diesem kleinen Ort möglich ist, zum anderen wohl auch, um sich ihrer Hilfe zu versichern. Auf jeden Fall hat die Bundesstags- abgeordnete nun Kenntnis von dieser fast 120-jährigen Dorfkirche und den Initiativen, die in ihrem Umfeld ent- wachsen sind.

rw